

## Ergebnis der DZI-Umfrage

„Ein Jahr danach: Hochwasser-Spenden 2021“

12. Juli 2022

Das DZI führt im Fall von großen Katastrophen, die in besonderem Maße von den Medien aufgegriffen werden und in der Bevölkerung zu einer hohen Spendenbereitschaft führen, regelmäßig Umfragen durch, um die Höhe des entsprechenden Geldspendenaufkommens in Deutschland zu ermitteln. Die Umfragen richten sich an alle Organisationen, die zu Spenden für die Betroffenen aufrufen und von deren Sammlung das DZI durch Mitteilungen und eigene Recherchen Kenntnis erlangt. Das Hauptaugenmerk legt das DZI dabei auf die Organisationen, bei denen mit dem größten Spendenaufkommen zu rechnen ist.

Nach dem extremen Hochwasserereignis Mitte Juli 2021 im Westen Deutschlands hatte das DZI im August und im Oktober/November Umfragen zur Höhe des entsprechenden Geldspendenaufkommens durchgeführt. Die Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgte in den Pressemitteilungen vom 5. August und 16. November 2021, letztere verbunden mit einem [Ergebnispapier](#).

Die jetzige Umfrage richtete sich wie die beiden vorherigen an insgesamt 80 Einrichtungen, darunter neben vielen Hilfswerken auch eine Reihe staatlicher und kirchlicher Körperschaften, die in diesem besonderen Fall ebenfalls Spendenkonten eingerichtet haben, in einzelnen Fällen in Kooperation mit Hilfsorganisationen (insbesondere die Sammlungen „NRW hilft“ und „Sachsen hilft“).

38 der 80 angeschriebenen Einrichtungen haben sich an der jüngsten DZI-Umfrage vom 22. Juni 2022 beteiligt (48 Prozent). Die 16 Spenden-Siegel-Organisationen, die das DZI in die Umfrage einbezogen hat, haben vollständig teilgenommen. Von den 31 Organisationen ohne Spenden-Siegel haben 32% geantwortet, bei den 21 staatlichen Stellen waren es 43% und bei den zwölf übrigen Einrichtungen 25%. 42 Anfragen blieben unbeantwortet, von ihnen konnte das DZI jedoch in elf Fällen den Webseiten Informationen zur Höhe der für die Hochwasserhilfe erhaltenen Spenden entnehmen, zum Teil auf Hinweis der Organisationen. Nach Einschätzung des DZI wurden in der Erhebung alle größeren Einzelaufkommen erfasst.

Abbildung 1



Abbildung 2

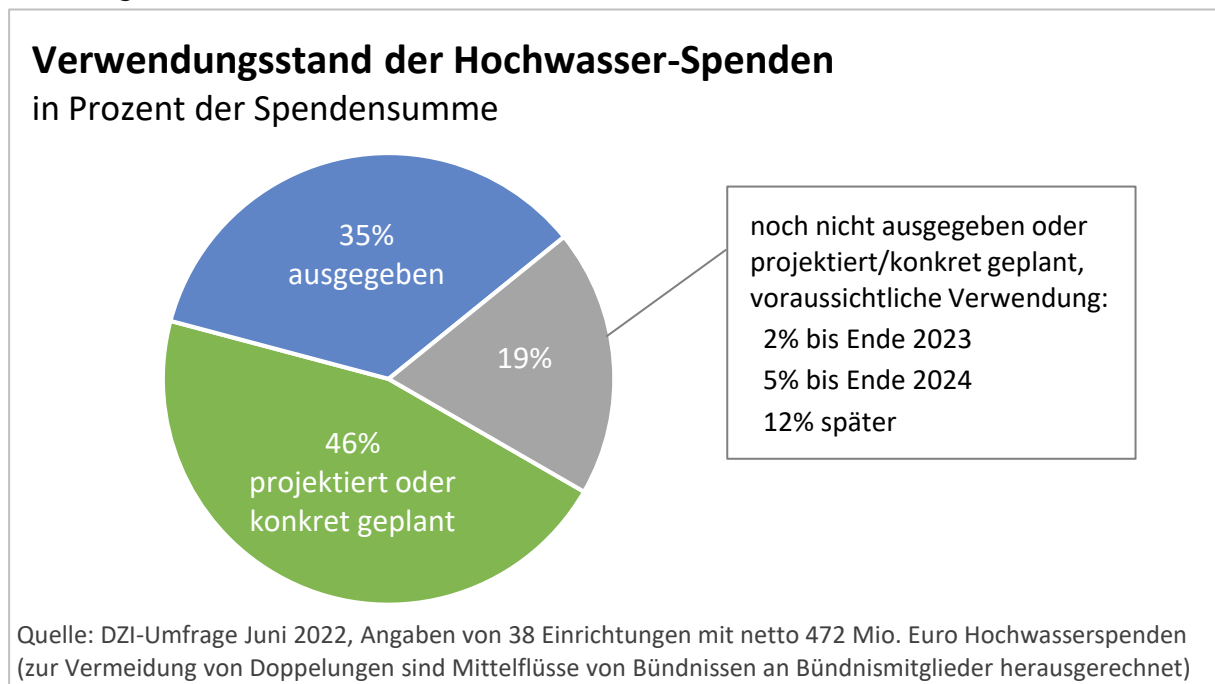


Abbildung 3



Abbildung 4

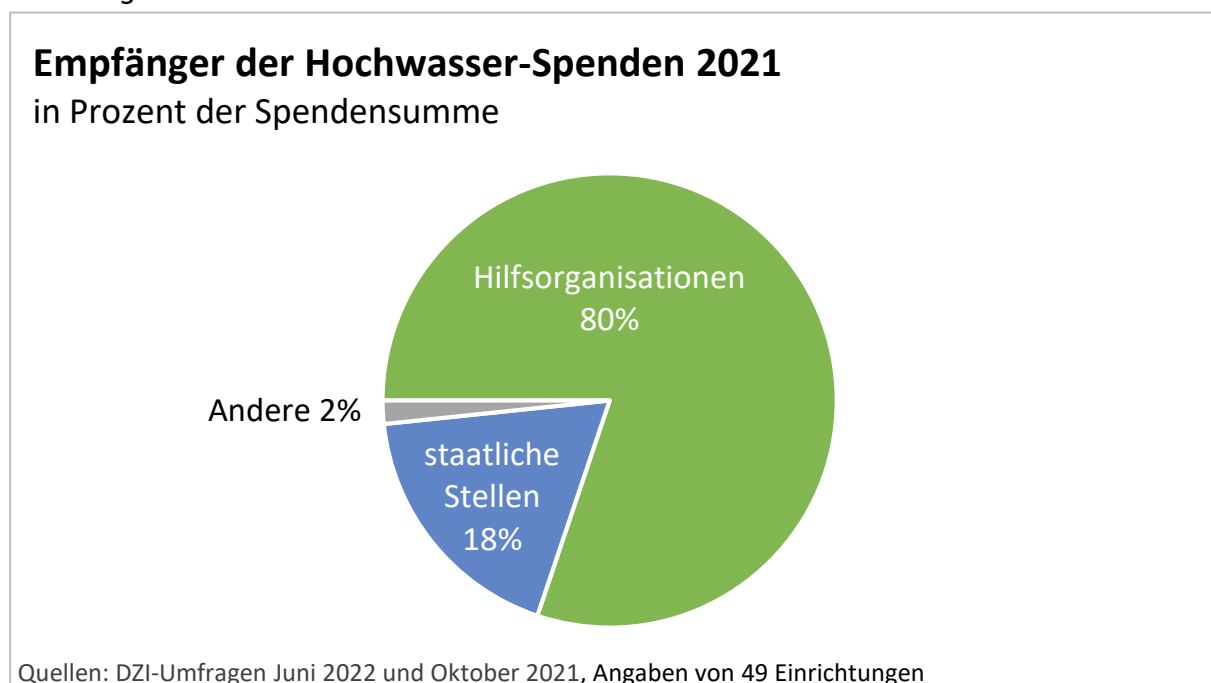


Abbildung 5

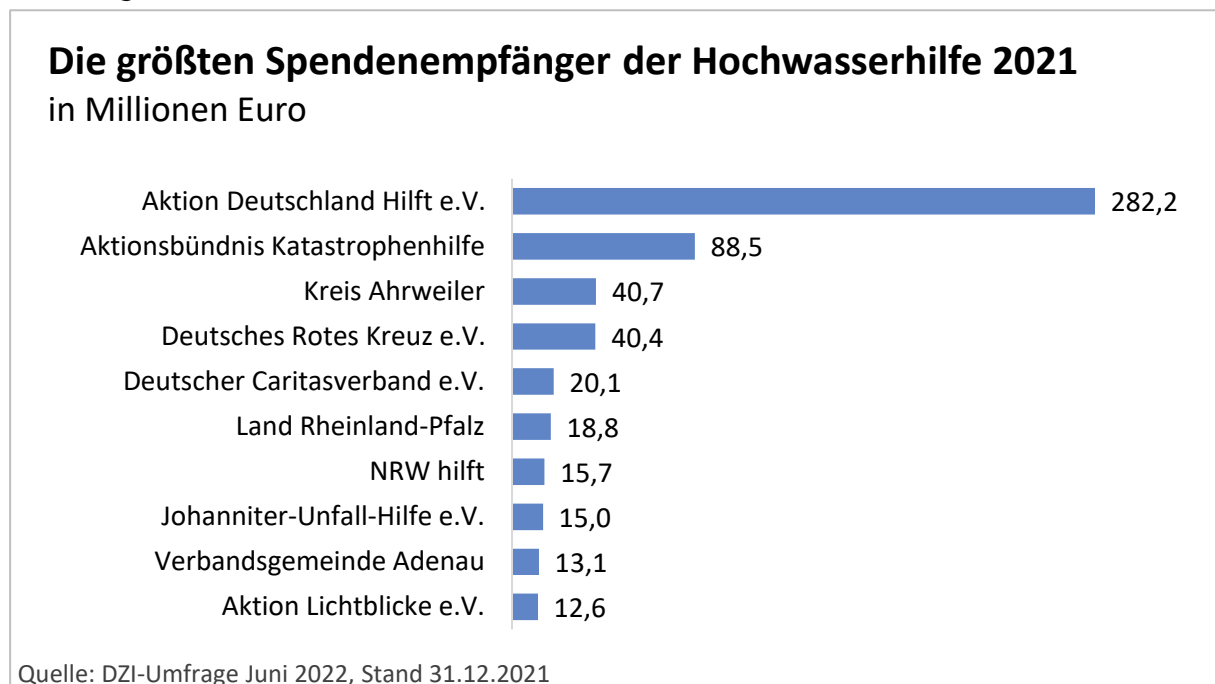
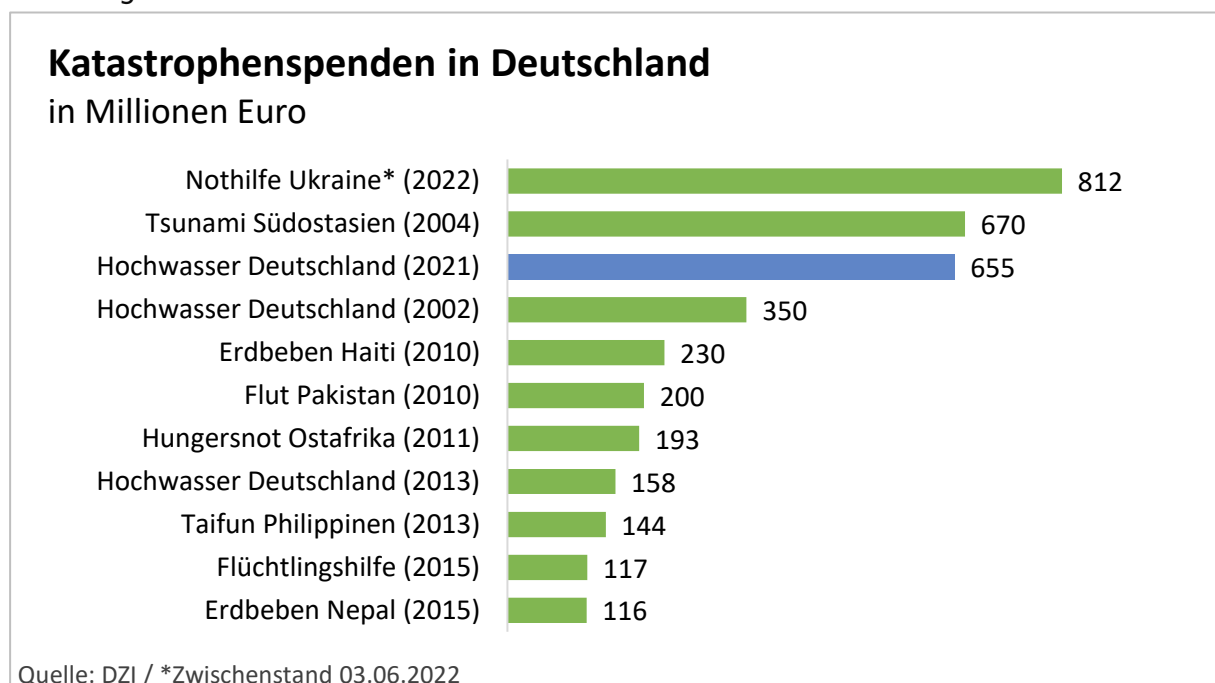


Abbildung 6



## Organisationen mit Hochwasser-Spendenaufkommen über 1 Million Euro<sup>1</sup>

Organisationen mit DZI Spenden-Siegel	Geldspenden in Euro
Aktion Deutschland Hilft e.V.	282.200.000,00
Deutsches Rotes Kreuz e.V.	40.400.000,00
Deutscher Caritasverband e.V.	20.118.363,00
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.	15.000.000,00
Aktion Lichtblicke e.V.	12.583.586,61
Stiftung RTL - Wir helfen Kindern e.V.	9.689.100,00
Diakonie Katastrophenhilfe	8.300.000,00
Stiftung der Deutschen Lions	3.134.965,00
Neuapostolische Kirche - karitativ e.V.	2.854.610,66
Deutsche Stiftung Denkmalschutz	2.000.000,00
Aktion Kleiner Prinz - Internationale Hilfe für Kinder in Not - e.V.	1.100.000,00
Organisationen ohne DZI Spenden-Siegel	
Aktionsbündnis Katastrophenhilfe <sup>4</sup>	88.500.000,00
Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V. <sup>3</sup>	5.100.000,00
Stiftung Technisches Hilfswerk	4.800.000,00
Diakonisches Werk Rheinland-Westfalen-Lippe e.V. <sup>2</sup>	4.148.961,00
Herzessache hilft Kindern (SWR)	3.800.000,00
BILD hilft e.V. „Ein Herz für Kinder“ <sup>3</sup>	3.700.000,00
Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Bitburg-Prüm e.V.	3.250.664,00
Bürgerstiftung Landkreis Vulkaneifel <sup>3</sup>	1.878.479,00
Bürgerstiftung Leverkusen <sup>3</sup>	1.400.000,00
Betterplace (eigene Sammlung gut.org gAG) <sup>3</sup>	1.247.056,60
Staatliche Initiativen	
Kreis Ahrweiler <sup>3</sup>	40.700.000,00
Land Rheinland-Pfalz	18.784.796,95
NRW hilft	15.701.574,00
Verbandsgemeinde Adenau	13.100.000,00
Stadt Erftstadt	8.500.000,00
Verbandsgemeinde Altenahr <sup>3</sup>	6.800.000,00
Stadt Hagen	3.200.000,00
Rhein-Sieg-Kreis	2.580.000,00
Stadt Eschweiler <sup>2</sup>	2.294.181,00
Kupferstadt Stolberg <sup>2</sup>	2.236.000,00
Sachsen hilft <sup>2</sup>	1.557.000,00
Verbandsgemeinde Trier-Land <sup>3</sup>	1.200.000,00
Andere	
Institute der Sparkassen-Finanzgruppe <sup>3</sup>	6.238.910,58
Bund Freier evangelischer Gemeinden in Deutschland KdöR <sup>2</sup>	1.500.000,00

<sup>1</sup> drei Einrichtungen mit Spendeneinnahmen über 1 Mio. Euro lehnen eine namentliche Nennung ab

<sup>2</sup> ohne Teilnahme an der Umfrage, Information im Rahmen der Umfrage vom Herbst 2021

<sup>3</sup> ohne Teilnahme an der Umfrage, die Angabe basiert auf Online-Informationen der betreffenden Einrichtung

<sup>4</sup> alle vier Mitgliedsorganisationen des Bündnisses tragen für sich jeweils das DZI Spenden-Siegel

## Allgemeine Informationen zum DZI

- Das 1893 gegründete Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) ist ein unabhängiges wissenschaftliches Dokumentationszentrum für die Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit und das Spendenwesen. Als Stiftung bürgerlichen Rechts wird es getragen vom Senat von Berlin, dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag, dem Deutschen Städtetag und der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege e.V. Finanziert wird das Institut zu etwa gleichen Teilen aus öffentlichen Zuwendungen (Land Berlin, Bundesfamilienministerium, Bundesentwicklungsministerium) und aus eigenen Einnahmen.
- Die öffentliche Bibliothek, die von über 200 Hochschulen abonnierte Literaturdatenbank DZI SoLit und die Fachzeitschrift Soziale Arbeit des DZI sind in der Wissenschaft, Ausbildung und Praxis der Sozialen Arbeit und Sozialpädagogik hoch angesehene Informationsquellen, die wesentlich zu einer qualitativ hochwertigen Ausbildung, Forschung und Berufspraxis in den sozialen Berufsfeldern beitragen.
- Seit seiner Gründung dokumentiert das DZI Spenden sammelnde Organisationen. Die Spenderberatung des DZI ist praktischer Verbraucherschutz für Spendende. Sie ist die anerkannte Prüfinstanz, die unabhängig und kompetent das Geschäftsgebaren von Hilfsorganisationen bewertet. Mit ihren Empfehlungen gibt sie den Spendenden und der Öffentlichkeit Sicherheit, mit ihrer Kritik warnt sie vor Missständen und schwarzen Schafen. Die Spenderberatung dokumentiert derzeit rund 1.100 Organisationen vor allem aus den Bereichen Soziales, Umwelt und Naturschutz. Neben positiven und neutralen Auskünften veröffentlicht das DZI auf seiner Webseite unter der Rubrik „Das DZI rät ab“ auch negative Einschätzungen und Warnungen zu konkret benannten Organisationen. Als Mitglied im International Committee on Fundraising Organizations (ICFO) erkennt das DZI dessen anspruchsvolle Grundsätze für die Prüfung von Spendenorganisationen an.
- Seit 1992 vergibt das DZI im Rahmen der Spenderberatung auf Antrag und nach umfassender Prüfung das Spenden-Siegel an gemeinnützige, Spenden sammelnde Organisationen. Die Prüfungen werden beim DZI von sieben wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern durchgeführt, mit überwiegend wirtschaftswissenschaftlichem Hochschulabschluss. Sie werden von drei Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeitern unterstützt. Gegenwärtig tragen 230 Organisationen das DZI Spenden-Siegel, mit einem jährlichen Spendenvolumen von 1,6 Mrd. Euro und Gesamteinnahmen von rund 5,7 Mrd. Euro. Die Organisationen beschäftigen im In- und Ausland rund 55.000 Hauptamtliche und 105.000 Ehrenamtliche.